

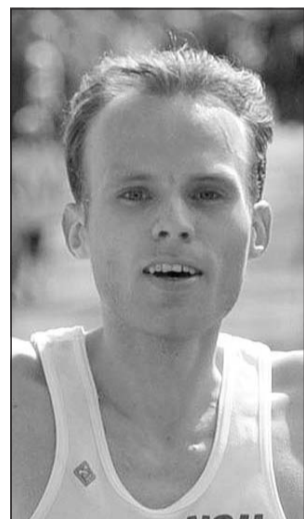
Brand macht halbes Dutzend in Brakel voll

Jahreswechselläufer der Non-Stop-Ultra

Brakel (nf). Fünfmal hintereinander hat Michael Brand den Jahreswechselläufer in Brakel gewonnen. Auch im sechsten Anlauf ließ der NSU-Siegläufer nichts anbrennen. Praktisch im Alleingang hat er das halbe Dutzend voll gemacht.

Unangefochten hat der Lokalmatador in der Zeit von 30.05 Minuten die 33. Auflage gewonnen. Den zweiten Platz belegte Ulrich Christmann (30.34, Tri Speed Marienfeld), dritter wurde Brands Vereinkollege Anatoli Derksen (31.17, NSU).

Auf den plötzlichen Wetterumschwung musste der Veranstalter NSU aber kurzfristig reagieren. Nach dem extremen Winterwetter noch vor drei Tagen, herrschten fast frühlingshafte Verhältnisse. »Unsere bekannte Strecke über die elf Kilometer war stellenweise stark vereist, vor allem an den Steigungen. Laufen war da nicht möglich, wir sind deshalb auf den



Änderung. Diese Strecke ist mit knapp über neun Kilometer allerdings deutlich kürzer und mit einem Wendepunkt ausgestattet. Sie bereitet den Läufern dank des durchgehenden Asphaltbelags keine Schwierigkeiten.

Auch der Beteiligung tat das Wetter keinen Abbruch. »Weil mehrere Läufe wegen vereister Strecken abgesagt wurden, haben bei uns zahlreiche Läufer aus Bielefeld, Gütersloh und Lage

gemeldet, freute sich der NSU-Boss. Als erster Wertungsläufer (von insgesamt 21) des Hochstiftcups 2011 bot der Jahreswechselläufer eine zusätzliche Anziehungskraft. Insgesamt waren 97 Läuferinnen und Läufer im Hauptlauf am Start, denen Michael Amstutz (er hält seit 1991 mit 36.13 den Streckenrekord) mit dem Fahrrad den Weg wies. Gestartet wurde traditionell mit Silvesterraketen als Startschuss. Für die musikalische Einstimmung sorgte der Spielmanns-

zug Brakel. Brand ließ sich vom Start weg auf keine taktischen Spielchen ein.

Sein härtester Widersacher Ulrich Christmann, immerhin amtierender Cross-Westfalenmeister in der Klasse M 45 und mit einer Zehn-Kilometer-Bestzeit von 31.20, zog zwar sofort das Tempo an. Doch Brand ging mühelos mit und drückte nach gut zwei Kilometern selbst aufs Tempo, dem Christmann nicht mehr folgen konnte. Bis ins Ziel baute der NSU Läufer seinen Vorsprung kontinuierlich aus. Anatoli Derksen konnte in den Zweikampf an der Spitze nicht eingreifen. Brand bewies schon eine gute Frühform. Der Hermannslaufzweite des Vorjahres will in diesem Jahr beim Klassiker vorne mitmischen. Auf den weiteren Plätzen landeten Altmeister Jürgen Scherg (NSU) in 33.26, Platz fünf belegte Tobias Riesel (TuS Vinsebeck, 33.27), Sechster wurde in 33.32 Markus Bötdeker (TV Jahn Bad Driburg). Schnellste Dame war Maria Albrecht (NSU) in 36.52. Auf der kurzen Strecke triumphierte Sebastian Brandt (NSU Brakel) in der Zeit von 14.21 Minuten, der sich in diesem Jahr auf seine Stärken besinnt und die 800 Meter bevorzugt. »Läufe wie in Brakel sind für den Aufbau goldrichtig«, meinte der Lütmarser. Zweiter wurde Jonas Linnemann (14.30, Paderborn). Auch die jungen Kollerbecker René Struck (14.36 als Dritter) und Sascha Niederprüm (in 15.15 auf Platz fünf) nutzten die vier Kilometer für einen beherzten Tempolauf. Dazwischen schob sich Vladislav Heintz (Dorka Sports, 15.09). David Niederprüm (SV Kollerbeck) belegte in 16.19 den sechsten Rang.

In der Schüler-Wertung über vier Kilometer hat die LG Bauerkamp Warburg einen Doppelsieg gefeiert. Lennart Benteler siegte in 16.47 Minuten vor Tom Schaberich in 17.02 Minuten. Beide haben damit ihre Altersklassen gewonnen. Dritte der Gesamtwertung wurde mit Nathalie Hupp aus Lüchtringen das schnellste Mädchen über 4000 Meter in 17.41 Minuten.

Kollerbeck) belegte in 16.19 den sechsten Rang.

In der Schüler-Wertung über vier Kilometer hat die LG Bauerkamp Warburg einen Doppelsieg gefeiert. Lennart Benteler siegte in 16.47 Minuten vor Tom Schaberich in 17.02 Minuten. Beide haben damit ihre Altersklassen gewonnen. Dritte der Gesamtwertung wurde mit Nathalie Hupp aus Lüchtringen das schnellste Mädchen über 4000 Meter in 17.41 Minuten.



Sie haben den Sieg im Trimmlauf über vier Kilometer beim Jahreswechselläufer in Brakel unter sich ausgemacht. Schon am Start waren (von links) Sebastian Brandt (NSU Brakel), Sascha Niederprüm, David Niederprüm und René Struck (alle SV Kollerbeck) vorne dabei. Brandt hat sich den Gesamtsieg geholt. Foto: Wilfert



Die A-Junioren der Spvg. Brakel haben sich beim eigenen Turnier im Finale gegen Warburg 08 mit 1:0-Toren behauptet und sich den Pokal gesichert. Das Foto zeigt das Siegerteam hinten von links: Günter Seltrecht, Jochen Wasmuth, Hakan Uzun, Oliver Markus, Mario

Skalecki, Mert Cigla, Nico Ziemann, Daniel Tewes, Jonas Gerlach, Martin Ziemann; vorne von links: Jens Boeckmann, Thomas Frederikind, Sebastian Strippl, Marcel Redeker, Michael Kreilaus und Lukas Kukla. Fotos (3): Oliver Temme

Brakels Dritte trumps auf

Manfred-Gregor-Gedächtnisturnier: Regionalliga-Mädchen zeigen tollen Fußball

■ Von Oliver Temme

Brakel (WB). Starken Fußball haben die Regionalliga-Mädchen aus Herford und Gütersloh beim Manfred-Gregor-Gedächtnisturnier in Brakel gezeigt. Überraschungsteam der ersten beiden Turniertage war die Elll des Ausrichters, die sich den Pokal sicherte.

A-Junioren

Im Finale kam es zum Duell Brakel I gegen die Sportfreunde aus Warburg. Diese waren bis dato noch ohne Punktverlust und ohne Gegner. Brakel hingegen tat sich zuvor etwas schwerer und zeigte erst im Finale eine gute Leistung. »Wir haben in der Gruppenphase nicht unser volles Leistungsvermögen abgerufen«, befand Coach Günter Seltrecht. Das Endspiel war geprägt vom beidseitigem Bestreben, nicht das erste Gegentor zu kassieren. Doch Mario Skalecki traf für die Nethestädter und machte das Endergebnis von 1:0 für Brakel perfekt. Den dritten Platz sicherte sich die »Zweite« von Brakel in einem packenden Elfmeterkrimi gegen Steinheim.

B-Junioren

In dieser Altersklasse wurde das Turnier in der Gruppenphase gespielt: Sechs Teams spielten im Modus Jeder gegen Jeden um den Titel. Am Ende setzten sich die Talente des TuS Bad Driburg aufgrund von Siegen gegen die direkten Konkurrenten SpVg. Brakel I und BSV Heidenoldendorf durch. Lediglich eine Niederlage gegen die ansonsten sieglosen Amelunxener mussten die Kurstädter in Kauf nehmen. Den Brakelern blieb aufgrund des schlechteren Torverhältnisses ein dritter Platz hinter Heidenoldendorf. Dennoch will Trainer Christoph Kaletta seinen Schützlingen keinen Vorwurf machen: »Für uns war dieses Turnier da, um Spielpraxis für den bevorstehenden



Die zweite Mädchenmannschaft der SpVg. Brakel hat als beste Mannschaft aus dem Kreis Höxter den dritten Platz der B-Juniorinnen hinter Herford und Gütersloh belegt. Das Foto zeigt hinten von links: Franziska Wetzler, Karen Rubarth, Fiona Vosmer, Patrizia John; vorne von links: Franziska Schiwew, Kathrin Schwiete und Julia Petri.

Huxori-Cup zu sammeln. Wir hatten die Gelegenheit, etwas auszuprobieren.«

B-Juniorinnen

Wie erwartet machten die Regionalligisten SV Herford und FSV Gütersloh das Turnier unter sich aus und ließen der Konkurrenz, darunter auch den Bezirksliga-Spitzenreiterinnen aus Brakel, keine Chance. Die Brakelerinnen schafften es aufgrund der starken Gruppe nicht bis ins Halbfinale. Trainer Uwe Lindow war dennoch mit der gezeigten Leistung seiner Mannschaft zufrieden und wies auf »gesammelte Erfahrungen« hin. In

der Gruppe A, bestehend aus Kreisligisten, setzten sich Kollerbeck und die Zweite von Brakel durch. Nach jeweils klar verlorenen Halbfinalen kam es im Spiel um Platz drei zum Wiedersehen. Brakel konnte nach der 0:1-Niederlage im Aufeinandertreffen in der Gruppenphase Revanche nehmen und siegte nach einem Treffer von Franziska Wetzler mit 1:0.

D-Junioren

Wie in den vergangenen Jahren kam auch dieses Jahr der Sieger aus Delbrück. Wenngleich die beiden Titelaspiranten Brakel und Delbrück den Titel unter sich

ausmachten, schlugen sich besonders die Kicker der SpVg Rolffen/Sommersell/Entrup respektabel. Mit zwei klaren Siegen und zwei Niederlagen gegen die Bezirksligisten Brakel und Delbrück stand für den Kreisligisten am Ende Rang drei zu Buche. Im vorletzten Gruppenspiel zwischen Brakel und Delbrück, das mit 4:2 zu Ungunsten des Gastgebers endete, machte Delbrück den Titel klar. »In dem Spiel wäre vielleicht noch mehr drin gewesen, doch insgesamt bin ich zufrieden mit der Leistung meiner Mannschaft«, erklärte Brakels Übungsleiter Michael Vielain.

D-Juniorinnen

Hier kam es wie so oft in der Mädchenfußball-Szene zum Kräftemessen zwischen den Mächten Phönix Höxter und dem Gastgeber SpVg. Brakel I. Am Ende behielten die Kickerinnen aus Höxter die Oberhand. Die Entscheidung fiel eigentlich bereits im dritten Gruppenspiel der Höxteranerinnen, als sie die Braklerinnen knapp mit 1:0 bezwangen. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Phönix-Stürmerin Michelle Lücke, die mit vielen Treffern zum Titelgewinn ihrer Mannschaft beitrug. Rang drei in dem im Gruppenmodus ausgespielten Turnier belegte die erste Mannschaft des SV Otterbergen/Bruchhausen.

E-Juniorinnen

Der Sieger in der jüngsten Spielklasse an den ersten beiden Turniertagen war überraschenderweise die SpVg. Brakel III. Nachdem sich die Spieler in der Gruppenphase bereits deutlich mit 4:0 gegen Brakel II durchsetzten, gelang ihnen im Halbfinale ein Sieg über Otterbergen und im Finale bezwangen sie gar die erste Mannschaft der SpVg. Brakel – beide Erfolge jeweils nach Neunmeter-schießen. Der Held des Tages hieß Fabian Totz, der sowohl im Halbfinale als auch im Finale zwei Elfmeter parierte. »Ich bin sehr zufrieden, meine Mannschaft hat super gespielt«, so ein sichtlich erlebter Trainer Burkhard Gieffers.

Göllner mit Herford vorn

Otterbergerin steht mit ihrem neuen Verein an der Spitze der Regionalliga

Brakel (ot). Die B-Juniorinnen des Regionalliga-Spitzenreiter SV Herford haben das Turnier in Brakel gewonnen (siehe Bericht oben). Mit dabei war Lena Göllner aus Otterbergen, die im vergangenen Sommer von Brakel nach Herford gewechselt war. »Natürlich ist das ein riesengroßer Unterschied zwischen der Bezirksliga und der Regionalliga. Aber zum Glück haben wir zur Saisonvorbereitung ein Turnier in Schweden gespielt. Das hat mir geholfen, mich einzufinden«, erzählt die 15-Jährige. »Meine Mitspielerinnen haben mich gut aufgenommen.«

Da das Training und die Spiele sehr viel Zeit beanspruchen, muss die Gymnasiastin auch Einbußen in Kauf nehmen: »Ich habe leider nicht mehr so viel Zeit, mich mit Freunden zu treffen.« Reisen zu Auswärtsspielen nehmen meistens ganze Tage in Anspruch, ein Team etwa kommt aus Aachen. »An trainingsfreien Tagen muss ich somit viel für die Schule tun, da die Wochenenden oftmals verplant sind.« Doch vielleicht zählt sich der ganze Stress irgendwann aus: Die Damen-Mannschaft von Herford spielt in der ersten Bundesliga. Ein mögliches Ziel für Lena?

»Ehrlich gesagt, habe ich mir darüber überhaupt noch keine Gedanken gemacht. Erst einmal muss natürlich meine Leistung stimmen. Wenn sich die Trainingsarbeit bis dahin mit der Schule vereinbaren lässt, dann wäre das schon super.«

Lena Göllner erhofft sich noch einen höheren Stellenwert für den Frauenfußball in Deutschland, wozu ihrer Ansicht nach auch die Frauen-WM 2011 im eigenen Land beitragen kann: »Ich hoffe, dass noch mehr Mädchen dazu inspiriert werden, Fußball zu spielen.«



Die Otterbergerin Lena Göllner hat mit Herford das Turnier in Brakel gewonnen.